

BEILAGE PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE Kinder und ihr Handy

Was die Handynutzung für die Bildungsarbeit bedeutet

Über die Hälfte der 6- bis 13-Jährigen besitzt ein Handy beziehungsweise Smartphone. In vielen Fällen ist die Anschaffung sogar auf die Initiative der Eltern zurückzuführen, weil sie ihr Kind damit jederzeit erreichen können. Ein Handy zu besitzen, bedeutet jedoch weit mehr als Erreichbarkeit. Die „kleine Wunderkiste“ bietet Kamera, Telefon, Spieloberfläche und Zutritt in die Welt des Internets zugleich. Pädagogische Fachkräfte sehen sich mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, wenn Kinder ihre Handys und Smartphones mit in die Einrichtung bringen.

Förderung von Medienkompetenz

Handys werden für junge Menschen sehr schnell zu ständigen Begleitern. Scheinbar souverän gehen sie mit der sich immer schneller verändernden Technik um. Aber wie sieht es wirklich mit ihrer Medienkompetenz aus? Für den sicheren Umgang mit digitalen Medien reicht es nicht aus, diese nur bedienen zu können. Es müssen Inhalte beurteilt, Situationen gut eingeschätzt und ein respektvoller Umgang miteinander gefunden werden. Kernkompetenzen wie beispielsweise Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungskompetenz oder auch Eigenverantwortung sind in der digitalen Welt mehr denn je gefragt – und Erwachsene, die Kindern diese vermitteln.

Info

Nach Angaben der KIM-Studie aus dem Jahr 2016 besitzen 51 Prozent der 6- bis 13-Jährigen ein Handy beziehungsweise Smartphone – Tendenz steigend.

51%

Das neue Medienmagazin für Kinder – und für pädagogische Fachkräfte

Der SCROLLER greift aktuelle Fragen auf und vermittelt Kindern spielerisch einen sicheren Umgang mit Medien. Das Magazin ist für den Einsatz in Bildungsszenarien mit Kindern zwischen 9 und 12 Jahren konzipiert. Es dient als Impulsgeber und liefert kindgerecht formuliertes Hintergrundwissen, das pädagogische Fachkräfte direkt nutzen können.

Hinweis

In jeder neuen Ausgabe des SCROLLER wird ein brandaktuelles Thema aus der Welt der Mediennutzung aufgegriffen und kindgerecht behandelt.



Handy: Nutzungszeiten



Insbesondere die Nutzungszeiten sind ein vieldiskutiertes Thema zwischen Kindern und Erwachsenen. Darum bietet es sich an, im Sinne einer Selbstreflexion das Thema auch in Bildungsszenarien zu behandeln. Lesen Sie mit den Kindern die Geschichte „Trixi und ihr Handy – ein ganz normaler Tag“ (SCROLLER, Neuauflage 01, Mai 2018, S. 24/25) und bitten Sie sie, ihre Nutzungszeiten und -gewohnheiten in die vorgesehenen Felder einzutragen. Vertiefen Sie das Thema Nutzungszeiten mithilfe der Brainstormingmethode „Blätterlawine“. Die Ergebnisse dienen als Anlass für eine vertiefende Diskussion.



Blätterlawine: Die Methode regt dazu an, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und eigene Gedanken zu formulieren. Dazu wird in einer Gruppe ein Blatt herumgegeben, auf dem reihum Fragen, Bemerkungen oder Kommentare festgehalten werden. Dabei bezieht sich der Schreibende immer auf die zuvor geschriebenen Texte. Somit entwickelt sich ähnlich einer Lawine ein immer länger werdender Text.

Aufgabe: Bilden Sie Arbeitsgruppen zu je 4 bis 6 Kindern. Teilen Sie dann an jedes Kind ein Blatt Papier aus, auf dem Sie bereits eine Frage oder These (z. B. „Ich nehme mein Handy abends immer mit in mein Zimmer.“) formuliert haben. Bitten Sie nun die Gruppen, mit der Blätterlawine zu beginnen. Geben Sie nach einer festgelegten Zeit (ca. 3 Minuten) ein akustisches Signal. Dann wandert das Blatt weiter und der Nächste ist an der Reihe. Lassen Sie die Ergebnisse am Ende vortragen und diskutieren Sie diese mit der gesamten Lerngruppe.

Tipp

Um die Blätterlawine zügig ins Rollen zu bringen, ist es bei Kindern in diesem Alter ratsam, den Beginn der Lawine vorzuformulieren. Mit einer These wie „Kinder unter 14 Jahren sollten ihre Smartphones nur gemeinsam mit den Eltern nutzen!“ bekommen Sie sicherlich auch recht schnell eine Menge diskutierbarer Aussagen.

Handynutzung weltweit



Wie die Infografik „Handys auf der ganzen Welt“ (SCROLLER, Neuauflage 01, Mai 2018, S. 14/15) zeigt, ist das mobile Telefon in vielen Teilen der Welt ein zentrales Thema. Die Grafik bietet eine Reihe Anknüpfungspunkte für weitere Recherchen. Erörtern Sie zunächst gemeinsam mit einer Lerngruppe die landestypischen Besonderheiten der Handynutzung in der Grafik. Befragen Sie anschließend die Kinder, ob sie mit Familienangehörigen in anderen Ländern kommunizieren oder vielleicht im Urlaub Erfahrungen mit der Handynutzung gemacht haben. Das Gespräch bietet die Grundlage zum Erarbeiten eigener Plakate.



Plakat: Das Plakat ist für Kinder im Alter von 9-11 Jahren eine übliche Form der Ergebnissicherung. Es bietet viel Raum für kreative Gestaltung und ermöglicht, selbst erarbeitete Inhalte visuell unterstützt zu präsentieren. Die Methode wird eingesetzt, wenn in einer Gruppenarbeit bestimmte Zusammenhänge oder Fakten (auch arbeitsteilig) gesammelt, erarbeitet und logisch aufbereitet werden.

Aufgabe: In Gruppenarbeit wählen die Kinder ein ihnen bekanntes Land auf der Weltkarte und befragen Freunde und Familien aus anderen Ländern, welche Rolle das Handy dort spielt. Alternativ können sie auch im Internet recherchieren. Wie sieht es mit der Verbreitung aus? Gibt es überall Netz? Anhand der Informationen gestalten sie ein eigenes Plakat und können sich dabei an der Weltkarte des SCROLLER orientieren. Wenn Sie die Aktion vorher ankündigen, können die Kinder auch geeignete Materialien von zu Hause mitbringen. Abschließend stellen die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse der gesamten Lerngruppe vor.

Tipp

Um möglichst vielfältige Ergebnisse zu erzielen, stellen Sie im Vorfeld sicher, dass genügend Material zur kreativen Entfaltung zur Verfügung steht. Dies müssen keine teuren Bastelutensilien sein, auch einfache Gebrauchsgegenstände lassen sich prima verarbeiten. Wichtig sind in jedem Fall Stifte, Radiergummi, Kleber und Papier. Auch der SCROLLER eignet sich zum Ausschneiden.

Cybermobbing: Respekt & Verantwortung



Um Cybermobbing vorzubeugen und über die Folgen aufzuklären, ist es wichtig, Kinder frühzeitig darüber aufzuklären und sie für das Thema zu sensibilisieren. Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern das Interview „Handys im Alltag“ sowie das Interview mit Jess Lange „Beim Essen ist das Handy tabu!“ (SCROLLER, Neuauflage 01, Mai 2018, S. 6-7 +13). Vertiefen Sie dann das Thema mithilfe der Methode „Fishbowl – Diskussion im Aquarium“.

Aufgabe: Die Kinder arbeiten in Kleingruppen (4 bis 6 Kinder) und diskutieren das Thema Cybermobbing. Unterstützen Sie die Gruppenarbeit mit Impulsfragen: „Was bedeutet Cybermobbing für euch? Worin liegen

die Gefahren? Was kann man tun, wenn man selbst von Mobbing betroffen ist? Wie verhält man sich, wenn man Mobbing beobachtet?“ Die Teams tauschen sich über ihre Meinungen aus und halten ihre Ergebnisse stichpunktartig fest. Nach ca. 15 bis 20 Minuten nehmen ein oder zwei Vertreter jeder Gruppe im Innenkreis Platz – die anderen setzen sich drum herum. Nun tragen die Kinder im Innenkreis ihre Ergebnisse vor und diskutieren diese. Ein Kind – oder Sie selbst – sollte die Rolle des Moderators übernehmen. Wichtig ist, in der Diskussion darauf zu achten, dass alle Regeln einer fairen Kommunikation eingehalten werden. Die Kinder im Außenkreis können auf Wunsch auch angehört werden. Aber ihre Aufgabe besteht darin, sich Notizen zu ihren Beobachtungen zu machen und abschließend ein Feedback zum Diskussionsverhalten zu geben.

Fishbowl: Die Methode Fishbowl eignet sich für die Präsentation von Gruppenergebnissen. Aber anders als bei klassischen Präsentationen treten die Kinder hier direkt in eine Diskussion, da jeweils ein bis zwei Vertreter einer Gruppe ihre Argumente und Ergebnisse vorstellen. Dazu wird ein innerer und ein äußerer Stuhlkreis aufgebaut. Im Inneren sitzen die Gruppenvertreter, im äußeren Kreis nehmen alle anderen Kinder Platz und lauschen der Diskussion. Ziel des Fishbowls ist es, kontroverse Thema oder Konflikte in einem demokratischen Prozess von allen Seiten zu beleuchten.



Definition: Mobbing/Cybermobbing

Man spricht von Mobbing, wenn jemand über einen längeren Zeitraum beleidigt, schikaniert, bloßgestellt, diffamiert oder sogar bedroht wird. Wenn diese Angriffe über das Handy oder im Internet stattfinden, handelt es sich um Cybermobbing. Besonders problematisch ist, dass die Täterinnen und Täter häufig anonym bleiben und die Attacken zu jeder Zeit und an jedem Ort passieren können. (Quelle: www.polizei-dein-partner.de)

Weiterführende Informationen



Handyspezial auf Teachtoday | Hilfreiche Informationen, um Kinder mit dem Handy sicher und kompetent zu begleiten.
Internet: www.teachtoday.de/handyspezial.htm [Stand: 26.03.2018]

KIM-Studie 2016 | Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest [Hrsg.]: KIM-Studie 2016 Kinder + Medien, Computer + Internet. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland. Internet: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2016/KIM_2016_Web-PDF.pdf [Stand: 22.03.2018]

Mediatisierung mobil | Knop, K.; Hefner, D., Schmitt, S.; Vorderer, P.: Mediatisierung mobil. Handy- und Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen. Leipzig (Vistas), 2015, ISBN 978-3-89158-616-7.

Klicksafe | Was tun bei (Cyber)mobbing? Systemische Intervention und Prävention in der Schule. Internet: https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_Allgemein/Was_tun_bei_Cybermobbing.pdf [Stand: 22.03.2018]



Die Initiative

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern und pädagogische Fachkräfte können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

www.teachtoday.de

Das Projektbüro

Bei der Umsetzung der Angebote und Formate der Initiative wird die Deutsche Telekom vom Projektbüro Teachtoday bei Helliwood media & education unterstützt. Das Team des Projektbüros besteht aus erfahrenen Medienpädagogen und -wissenschaftlern, Designern, Redakteuren sowie Informatikern und ist Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anliegen zur Initiative.

Kontakt zum Projektbüro:
kontakt@teachtoday.de

Bestellung

„**SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder**“ ist voller spannender Geschichten rund um die Mediennutzung. Sie können **SCROLLER als Einzelheft oder als Klassensatz kostenfrei online bestellen:**

www.teachtoday.de/Bestellung

Oder Sie schreiben an kontakt@scroller.de und teilen die Versandadresse sowie die Anzahl der gewünschten Exemplare mit.



Impressum:

SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom
www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,
Vice President Group Social Engagement, GSE
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Natascha Riebel, Anja Monz

Grafik und Satz: Anke Hohmeister, Anja Monz

Bildnachweis: glyphicons.com und
Helliwood media & education, Berlin, 2018

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG,
Berlin

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

www.teachtoday.de

